

Schneiders Zeitblick

Cui bono? Wem nützt es?

Allerorten wird über die Abschaffung des Bargeldes gesprochen. Seit Jahren arbeitet die Finanzindustrie darauf hin, uns mit der Plastikwährung zu beglücken. Doch eins steht fest: ohne Bargeld ist die Freiheit der eigenen Entscheidung aufgehoben. Dann entscheiden andere, was mit unserem Geld geschieht. Die sogenannten Negativzinsen (was für ein Hohn in einem einzigen Wort) sind der Hebel, um noch mehr Geld aus der Bevölkerung heraus zu pressen. Ohne Bargeld kann man diesem perversen System nicht entfliehen.

Bleibt die Frage, ob wir diesen Ausverkauf der Demokratie noch aufhalten können. Die Antwort darauf lautet eindeutig NEIN! Die Abschaffung des Bargeldes ist beschlossene Sache und das Geplänkel von heute sind nur die Geburtswunden. Das Bestreben der Machteliten aus Politik und Wirtschaft ist auf die völlige Kontrolle der Bevölkerung ausgerichtet. Nur wenn die Obrigkeit weiß, was der Bürger J. S. kauft, wann er tankt oder Fahrscheine erwirbt, wie oft er ins Schwimmbad geht oder wieviel Apothekenrechnungen er begleichen muss, kann sie Einfluss auf sein Leben nehmen. Die daraus resultierenden Entscheidungen, ob ich noch Versicherungsschutz oder einen Bankkredit bekomme, kann meine zukünftige Existenz beeinträchtigen. Seltsamerweise sieht das die Jugend ganz anders. Die finden das Bezahlen mit der Karte einfach cool. Hier hat die Politpropaganda der Staatsmedien ganze Arbeit geleistet. Auch der Hinweis, dass dann kleine Zuwendungen der Großeltern wegfallen, beeindruckt die jungen Leute nicht. Dann läuft alles übers Konto und nichts bleibt verborgen. Heutige Hartz-IV-Empfänger können ein Lied davon singen, wenn z. B. die Aufwandsentschädigung des Sportvereins bei der mo-

natlichen Berechnung in Abzug gebracht wird. Wer garantiert uns eigentlich, dass wir in zwanzig Jahren nicht von Despoten oder Oligarchen regiert werden? Diesen Leuten wären wir völlig hilflos ausgeliefert, denn die entscheiden dann, wie viel wir von unserem Konto verbrauchen können oder wie viel Liter Benzin wir im Monat kaufen dürfen. Im Moment erscheint das alles noch recht harmlos. Aber eins ist klar, die jeweils herrschende Regierung hat die Macht, unsere elektronischen Zahlungsmittel so einzuschränken, wie sie es für richtig hält. Nach unseren (noch) gültigen Gesetzen ist Bargeld das einzig legale Zahlungsmittel, denn die Zahl, die sich auf unserem Kontoauszug befindet ist kein Geld, sondern nur ein Anspruch darauf. Nur Scheine und Münzen sind reales Geld. Kein Wunder, dass die westlichen Regierungen die Abschaffung des Bargeldes so aggressiv vorantreiben. Womit wir bei der Überschrift der heutigen Kolumne wären: Cui bono? Wem nützt es? Die Weisheit des alten Roms lehrt uns, es ging und geht immer nur um die Festigung der Macht von Kaisern, Königen und Diktatoren bis hin zu unseren heutigen „Demokraten“. Das, was die einfachen Menschen abbekommen, sind nur Krümel, die vom Tisch fallen. Zwischen 1950 und 1990 waren die Krümel in Westdeutschland etwas größer, wegen der Nahtstelle zwischen den Westmächten und der Sowjetmacht. Man musste die Menschen bei Laune halten. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs hatte sich die „Ruhigstellung“ der Westdeutschen erledigt und man konnte die Zügel wieder anziehen. Ausdruck dessen war die Agenda 2010 unter Kanzler Schröder. Den Rest kennt jeder.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, dass die Krümel, die man Ihnen vom Tisch zuwirft, etwas größer sein mögen.

Herzlichst Ihr Jürgen Schneider

Quellen: Radio SAW: „Leute am Sonntag“

FOCUS vom 21.12.2018: „Abschaffung des Bargeldes“

Adventsmarkt der Zimmerei Regen & Barth GmbH

Am 1. Dezember 2018 fand der Adventsmarkt bereits das zweite Mal auf dem Firmengelände in der Görlitzer Straße statt. Die Besucher konnten sich in der Produktionshalle über die Leistungen der Firma informieren und bei Glühwein und Gebratenem einen gemütlichen Nachmittag erleben. Zur Müllvermeidung wurde der Glühwein aus Keramiktassen getrunken, die der Eutritzscher Großhändler Selgros spendete. Der Erlös der Veranstaltung kam einem guten Zweck zugute. Diese lobenswerte Initiative wird es auch zum nächsten Advent wieder geben.

► Matthias Regen, Firmengründer Hartmut Regen und Bau-/Projektleiter Mario Scheibe



Holzbau Zimmerei Hausbau Bautischlerei

www.holzbau-regen.de



*Wir geben Bäumen
eine Zukunft*



Görlitzer Straße 11 · 04129 Leipzig · Telefon: 03 41/908 55 60 · E-Mail: info@holzbau-regen.de